

*Andere Parteien des Verfahrens:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: R. Lyal und A. Caeiros), Königreich Spanien (Prozessbevollmächtigter: A. Rubio González)

#### **Tenor**

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Die Makro autoservicio mayorista SA und die Vestel Iberia SL tragen die Kosten.
3. Das Königreich Spanien trägt seine eigenen Kosten.

<sup>(1)</sup> ABl. C 294 vom 7.9.2015.

---

#### **Beschluss des Gerichtshofs (Siebte Kammer) vom 21. April 2016 — Alexandre Borde, Carbonium SAS/Europäische Kommission**

(Rechtssache C-279/15 P) <sup>(1)</sup>

*(Rechtsmittel — Art. 181 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs — Intra-AKP [Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean]-Programm der Globalen Allianz gegen den Klimawandel [GCCA] — Beschluss der Europäischen Kommission, mit dem die Mission eines von ihrem Vertragspartner ausgewählten Experten beendet werden soll — Nichtigkeitsklage — Recht auf einen wirksamen gerichtlichen Rechtsbehelf)*

(2016/C 279/07)

Verfahrenssprache: Englisch

#### **Parteien**

*Rechtsmittelführer:* Alexandre Borde, Carbonium SAS (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt A. B. Herzberg)

*Andere Partei des Verfahrens:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: S. Bartelt und F. Moro)

#### **Tenor**

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Herr Alexandre Borde und die Carbonium SAS tragen die Kosten des Verfahrens als Gesamtschuldner.

<sup>(1)</sup> ABl. C 294 vom 7.9.2015.

---

#### **Beschluss des Gerichtshofs (Erste Kammer) vom 12. Mai 2016 (Vorabentscheidungsersuchen des Oberlandesgerichts München — Deutschland) — Soha Sahyouni/Raja Mamisch**

(Rechtssache C-281/15) <sup>(1)</sup>

*(Vorlage zur Vorabentscheidung — Art. 53 Abs. 2 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs — Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen — Verordnung [EU] Nr. 1259/2010 — Anwendungsbereich — Anerkennung einer Privatscheidung, die von einer geistlichen Stelle in einem Drittstaat ausgesprochen wurde — Offensichtliche Unzuständigkeit des Gerichtshofs)*

(2016/C 279/08)

Verfahrenssprache: Deutsch

#### **Vorlegendes Gericht**

Oberlandesgericht München

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

Klägerin: Soha Sahyouni

Beklagter: Raja Mamisch

**Tenor**

Der Gerichtshof der Europäischen Union ist für die Beantwortung der vom Oberlandesgericht München (Deutschland) mit Entscheidung vom 2. Juni 2015 vorgelegten Fragen offensichtlich unzuständig.

<sup>(1)</sup> ABl. C 294 vom 7.9.2015.

---

**Beschluss des Gerichtshofs (Achte Kammer) vom 21. April 2016 (Vorabentscheidungsersuchen des Consiglio di Stato — Italien) — Beca Engineering Srl/Ministero dell'Interno**

(Rechtssache C-285/15) <sup>(1)</sup>

*(Vorlage zur Vorabentscheidung — Art. 99 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs — Freier Warenverkehr — Richtlinie 89/106/EWG — Bauprodukte — Innenverkleidungen von Kaminen — Nationale Rechtsvorschriften, die vorschreiben, dass Kamine nur aus feuerfesten Materialien hergestellt werden dürfen)*

(2016/C 279/09)

Verfahrenssprache: Italienisch

**Vorlegendes Gericht**

Consiglio di Stato

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

Klägerin: Beca Engineering Srl

Beklagter: Ministero dell'Interno

**Tenor**

Die Vereinbarkeit einer nationalen Regelung, die vorschreibt, dass Kamine privater Heizungsanlagen aus Bauprodukten wie den im Ausgangsverfahren fraglichen hergestellt werden, die feuerfest sein müssen, mit dem Unionsrecht ist nicht im Licht der Richtlinie 89/106/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte in der durch die Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 geänderten Fassung zu beurteilen.

Die Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft in der durch die Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 geänderten Fassung ist dahin auszulegen, dass eine solche nationale Regelung als „technische Vorschrift“ im Sinne von Art. 1 Nrn. 3 und 11 dieser Richtlinie zu qualifizieren und bei fehlender Übermittlung an die Europäische Kommission durch den betroffenen Mitgliedstaat nach Art. 8 dieser Richtlinie in der geänderten Fassung unanwendbar ist, worauf sich ein Einzelner vor einem nationalen Gericht berufen kann.

<sup>(1)</sup> ABl. C 302 vom 14.9.2015.